

Klimapakt

Gemeinde Goesdorf



Standards für die
Gemeindeentwicklung
und kommunale Gebäude
Stand 22.02.2016

Inhalt



Vorwort	3
Wärmeeffizienz	4
Mindestanteil erneuerbarer Energien	5
Effiziente Elektrizitätsnutzung	5
Klimatisierung	6
Baumaterialien	7
Anbindung an öffentlichen Verkehr	8
Biologische Vielfalt, Durchgrünung von Siedlungsbereichen	8
Ausschreibung und Vergabe	8
Inkrafttreten und Gültigkeit	9
Überprüfung und Umsetzung	9



Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude

Vorwort

Die Gemeinde Goesdorf trägt durch den Bau und den Betrieb ihrer kommunalen Gebäude direkt zum Verbrauch endlicher Rohstoffe und zum Ausstoss von Treibhausgasen bei. Um diesen Impact möglichst gering zu halten, werden im Folgenden Standards festgelegt, welche die Gemeinde Goesdorf bei der Planung von Projekten zur Gemeindeentwicklung und beim Bau, bei der Sanierung und beim Betrieb gemeindeeigener Gebäude in Zukunft anwenden wird.

Neben der direkten Wirkung will die Gemeinde auch eine Vorbildfunktion für ihre Bürger übernehmen und zur Nachahmung motivieren.



Wärmeeffizienz

Bei Dämmmaßnahmen soll mindestens der Standard II, bei Fenstern Standard III laut Anforderungen des FPE bzw. den analogen Standards des Règlement Grand-Ducal vom 12 Dezember 2012 (Sanierung Wohnbau) erreicht werden.

- Le taux de subventionnement varie en fonction du standard de performance atteint (I, II, III, IV)
- L'épaisseur du matériel d'isolation se réfère à une conductivité thermique de 0,035 W/(mK).

	Standard de performance I	Standard de performance II	Standard de performance III	Standard de performance IV
Aide financière mur extérieur [€/m ²]	36	30	25	20
valeur U maximale [W/(m ² K)]	0,12	0,17	0,23	0,27
Épaisseur minimale de l'isolant (orientation) [cm]	29	20	15	12
Aide financière mur contre zone non chauffée [€/m ²]	14	13	13	12
valeur U maximale [W/(m ² K)]	0,15	0,22	0,28	0,38
Épaisseur minimale de l'isolant (orientation) [cm]	23	15	12	8
Aide financière toiture [€/m ²]	42	33	24	15
valeur U maximale [W/(m ² K)]	0,10	0,13	0,17	0,19
Épaisseur minimale de l'isolant (orientation) [cm]	35	27	21	18
Aide financière dalle inférieure contre sol [€/m ²]	14	13	13	12
valeur U maximale [W/(m ² K)]	0,15	0,22	0,28	0,39
Épaisseur minimale de l'isolant (orientation) [cm]	23	16	12	8
Aide financière dalle supérieure contre zone non-chauffée [€/m ²]	35	27	18	10
valeur U maximale [W/(m ² K)]	0,10	0,13	0,17	0,18
Épaisseur minimale de l'isolant (orientation) [cm]	35	27	20	18
Aide financière fenêtre [€/m ²]	52	48	44	40
valeur U maximale [W/(m ² K)]	0,75	0,80	0,85	0,90

Gründe für Ausnahmen:

- Denkmalschutz,
- baurechtliche Einschränkungen (Abstandsflächen)
- bauliche Einschränkungen wie z.B. eingeschränkte Deckenhöhe



Mindestanteil erneuerbarer Energien

Bei Sanierungen von Heizungsanlagen sowie beim Neubau soll der Anteil erneuerbarer Energie mindestens 80% betragen.

Bevorzugt zu nutzende Energieträger sind

- Regionales Holz
- Solarenergie
- Umweltwärme (bei insgesamt geringem Wärmebedarf in Kombination mit grünem Strom)

Effiziente Elektrizitätsnutzung

Bei Neu- oder Ersatzbeschaffung der Beleuchtung sollen energieeffiziente Leuchtmittel zum Einsatz kommen.

Ebenso sollen die Möglichkeiten zum bedarfsgerechten Betrieb genutzt werden (Bewegungs-/Anwesenheitssensor, tageslichtabhängige Steuerung).

Ausnahmen: Räume mit geringer Nutzungsintensität (<500 Stunden pro Jahr)

Für die Heizwärmeverteilung sollen geregelte Pumpen zum Einsatz kommen.



Klimatisierung

Gebäude werden so geplant, dass keine Klimatisierung erforderlich ist.

Bei bestehenden Gebäuden ist die Nachrüstung einer Klimanlage zu vermeiden. Stattdessen sollen die Möglichkeiten des Sonnenschutzes und der Vermeidung interner Wärmegewinne genutzt werden.

Mögliche Ausnahmen: Serverräume

Hier soll die Kühlung bedarfsgerecht erfolgen, d.h. nur in der warmen Jahreszeit. Bei niedrigen Aussentemperaturen soll die Wärme mittels Lüftung abgeführt werden.

Regenwasserbewirtschaftung

Aussenflächen werden bei Neubauten und Umgestaltung so ausgeführt, dass möglichst viel Regenwasser direkt versickern kann. Das nicht versickerbare Regenwasser wird einer Retention zugeführt und der Überlauf im Trennsystem*) oder direkt in einen Vorfluter entwässert.

*) Zusammenführung von Regen und Schmutzwasser im Anschlussbereich des Sammlers, wenn dieser ein Mischwasserkanal ist..



Baumaterialien

Bei Neubau und Sanierungen sollen möglichst folgende Baumaterialien zum Einsatz kommen. (Die Reihenfolge gibt die Priorität an)

Tragkonstruktion

- Holz, Holzwerkstoffe
- Porenbeton, Leichtbetonsteine, Betonstein (ohne Stahl)

Ausnahmen: Wände gegen Erdreich bei drückendem Wasser, Bodenplatte, Fundamente

Dämmstoffe

- Zellulose
- Holzwolle
- Mineralwolle

Ausnahmen: Perimeterdämmung und Situationen bei denen die mögliche Dämmstoffdicke beschränkt ist und ein ausreichender Dämmwert nur durch hocheffiziente Materialien erreicht werden kann.



Anbindung an öffentlichen Verkehr

Um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu fördern sollen Neubaugebiete und öffentliche Gebäude maximal 200m von der nächstliegenden Bushaltestelle entfernt sein. Bei Gebäuden mit Publikumsverkehr werden Fahrradständer installiert.

Biologische Vielfalt, Durchgrünung von Siedlungsbereichen

Bei der Gestaltung von Grünflächen werden standorttypische Pflanzen eingesetzt, die keiner oder wenig Pflege bedürfen und auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet.

Ein fließender Übergang und Vernetzung mit der Grünzone wird gewährleistet.



Ausschreibung und Vergabe

Die festgehaltenen Standard sollen bei der Ausschreibung und Vergabe für Bau- und Sanierungsprojekte Berücksichtigung finden.

Inkrafttreten und Gültigkeit

Die festgehaltenen Standard treten durch Beschluss des Gemeinderates /Schöffenrates in Kraft und gelten auf unbestimmte Zeit.

Sie sollen angepasst werden, wenn die technische Entwicklung oder neue wissenschaftliche Erkenntnisse dies erfordern.

Umsetzung und Evaluation

Die Umsetzung erfolgt durch den Schöffenrat und den technischen Dienst.

Die Bautenkommission und das Klimateam üben eine beratende Funktion aus.

Die Evaluation der Umsetzung und Wirkung erfolgt durch das Klimateam.